

Die Autoren der Beiträge

DIETRICH HELMS, geb. 1963 in Rahden (Westf.), Studium der Musikwissenschaft, Anglistik und Soziologie an den Universitäten Münster, Norwich und Oxford. 1991 M. A., 1995 Promotion mit der Arbeit *Heinrich VIII. und die Musik. Überlieferung, musikalische Bildung des Adels und Kompositionstechniken eines Königs*, Eisenach 1998. 1996 redaktionelle Mitarbeit für die Hallische Händel-Ausgabe. Seit 1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Musik und ihre Didaktik an der Universität Dortmund. Veröffentlichungen zur englischen Musik des 16. Jahrhunderts, zur Geschichte musikalischer Bildung, zum Musiktheater für Kinder und Jugendliche und zur populären Musik des 19. Jahrhunderts.

MATTHIAS SCHMIDT, geb. 1966 in Köln, Studium der Musikwissenschaft, Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Bonn, Berlin und Wien, 1992 M. A. bei Rudolf Stephan an der FU Berlin, 1992–1993 DAAD-Stipendiat, seit 1994 funktionelle Assistenz an der Musikhochschule Graz (Claudia Maurer-Zenck); 1996 Promotion an der FU Berlin (Stephan), 1996 als Thyssen-Stipendiat an der University of California in San Diego, seit 1997 wiss. Beirat des Ernst-Krenek-Instituts und wiss. Mitarbeiter am Arnold-Schönberg-Institut der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien; 1998 Mitglied der Forschungsgruppe „Wissenschaftliche Weltauffassung und Kunst“ des Instituts „Wiener Kreis“ (Kurt Blaukopf), 1996 Ernst Krenek-Preis der Stadt Wien. Neueste Veröffentlichungen: *Im Gefälle der Zeit. Ernst Kreneks Werke für Sologesang*, Kassel 1998; *Theorie und Praxis der Zwölftontechnik*, Laaber 1998; *Johannes Brahms. Ein Versuch über die musikalische Selbstreflexion*, Wilhelmshaven 1999.

CHRISTOPH MEIXNER, geb. 1969 in Passau: Studium der Musikwissenschaft und Geschichte in Regensburg und Ferrara; 1998 Magister Artium an der Universität Regensburg (Detlev Altenburg); Veröffentlichungen zur Regensburger Musikgeschichte; Dissertationsprojekt zum *Musiktheater am Immerwährenden Reichstag in Regensburg*; seit Juli 2000 Promotionsstipendium der Hanns-Seidel-Stiftung, München.

Henle Neuerscheinungen Frühjahr 2001

Joseph Haydn Werke

Gesamtausgabe

Reihe XXVI Band 1:
**Arien und Konzertszenen mit
Orchester, 1. Folge**
mit Kritischem Bericht

Ed.: R. von Zahn
HN 5771, broschiert,
DM 194,-
HN 5772, Ganzleinen,
DM 210,-

Schriften zur Beethovenforschung

**Band 13: B.A. Kraus: Beet-
hoven-Rezeption in Frankreich:
Von ihren Anfängen bis zum
Untergang des Second Empire**

Broschur, HN 2111, DM 75,-

Faksimile

Wolfgang Amadeus Mozart

**Zwölf Variationen über das
französische Lied „Ah, vous
dirais-je, Maman“ in C-dur für
Klavier KV 265 (300e)**

Im Auftrag der Deutschen Mozartge-
sellschaft e.V., Augsburg, herausge-
geben und kommentiert von Ulrich
Konrad. Kommentar in deutscher und
englischer Sprache.

HN 3213 DM 78,-

G. Henle Verlag



Besuchen Sie unsere Website:

www.henle.de

Hinweise für Autoren

1. Manuskripte bitte im anderthalbfachen Zeilenabstand ohne Silbentrennungen schreiben; Rand ca. 2,5 cm, oberer und unterer Rand nicht weniger als 2 cm; doppelte (typographische) Anführungsstriche („“) nur bei wörtlichen Zitaten (nicht einrücken!); kursiver Satz nur bei Werktiteln (ohne Anführungsstriche) sowie bei Tonbuchstaben (z. B.: *cis*, *fis*“); Hervorhebungen gesperrt (ohne Unterstreichungen); Tonartenangaben: *F*-Dur, *f*-Moll. Alle weiteren Auszeichnungen werden von der Redaktion durchgeführt. Bitte nur den Text (in neuer Rechtschreibung) ohne Diskette einsenden. Unverlangt zugesandte Manuskripte sowie später angeforderte Disketten (DOS- oder Mac-Format, Text – wenn möglich – in Word, keine weiteren Formatierungen außer den oben angegebenen) können nicht zurückgeschickt werden.

2. Notenbeispiele und Abbildungen müssen getrennt durchnummeriert und auf jeweils gesonderten Blättern mitgeliefert werden. Bitte im Text die Positionierung der Abbildungen und Notenbeispiele eindeutig kennzeichnen.

3. Bei erstmaliger Nennung von Namen bitte stets die Vornamen ausgeschrieben dazu setzen (nach Haupttext und Fußnoten getrennt), auch bei Berichten und Besprechungen.

4. Literaturangaben werden in den Fußnoten bei erstmaliger Nennung stets vollständig gemacht und zwar nach folgendem Muster:

- Anon., „Tractatus de contrapuncto: Cum notum sit“, CS 3, 60a–68b.
- Henricus Loritus Glareanus: *Dodekachordon*, Basel 1547, Faks.-Nachdr. Hildesheim 1969.
- Carl Dahlhaus, „Eine wenig beachtete Formidee. Zur Interpretation einiger Beethoven-Sonaten“, in: *Analysen. Beiträge zu einer Problemgeschichte des Komponierens. Hans Heinrich Eggebrecht zum 65. Geburtstag*, hrsg. von Werner Breig u. a. (= BzAfMw 23), Stuttgart 1984, S. 250.
- Dahlhaus, *Grundlagen der Musikgeschichte* (= Musik-Taschenbücher Theoretica 15), Köln 1977, S. 56 f.
- Silke Leopold, *Claudio Monteverdi und seine Zeit* (= Große Komponisten und ihre Zeit), Laaber 1993, S. 47.
- Bernhard Meier, „Zum Gebrauch der Modi bei Marenzio. Tradition und Neuerung“, in: *AfMw* 38 (1981), S. 58.
- Ludwig Finscher, Art. „Parodie und Kontrafaktur“, in: *MGG* 10, Kassel 1962, Sp. 821.
- Wolfgang Amadeus Mozart, „Konzert in G-Dur für Violine und Orchester KV 216“, in: *Violinkonzerte und Einzelsätze*, hrsg. von Christoph-Hellmut Mahling (= Neue Ausgabe sämtlicher Werke [NMA] V/14, 1), Kassel 1983, S. 95–150.

Bei wiederholter Nennung eines Titels...

- Dahlhaus, *Grundlagen der Musikgeschichte*, S. 58.
- Dahlhaus, „Eine wenig beachtete Formidee“, S. 250.
- Meier (wie Anm. 3), S. 60 ff.
- Ebd., S. 59.

Standardreihen und -zeitschriften sollten möglichst nach *MGG*₂, Sachteil 1, Kassel 1994, S. XIII ff. abgekürzt werden, nach der Form: *Name*, arab. Jahrgangsnummer (Jahr). Ebenso sollen Handschriften mit den dort aufgeführten *RISM*-Bibliothekssigeln bezeichnet werden:

- „Paris, Bibliothèque Nationale, Ms. frç. nouv. acq. 6771 [Codex Reina]“ wird zu: „F-Pn frç. n. a. 6771“
- „Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek, Ms. Guelf 1099 Helmst. [W₂]“ wird zu „D-W Guelf. 1099 Helmst. [W₂]“

Internet-Adresse: *Name*, *Vorname*, *Titel*, <URL>, ISSN, Datum der Revision/Version/Zitation:

- Adolf Nowak, „Augustinus. Die Bedeutung Augustins in Geschichte, Theorie und Ästhetik der Musik“, in: *Frankfurter Zeitschrift für Musikwissenschaft* 2 (1999), S. 55–77 <<http://www.rz.uni-frankfurt.de/FB/fb09/muwi/FZMw.html>> ISSN: 1438-857X, 31.10.1999

5. Bitte bei Artikeln und Kleinen Beiträgen stets eine eigene Kurzbiographie auf gesondertem Blatt beifügen. Sie soll enthalten: den vollen Namen, Geburtsjahr und -ort; Studienorte, Art, Ort und Jahr der akademischen Abschlüsse; die wichtigsten beruflichen Tätigkeiten; jüngere Buchveröffentlichungen.